



FIFA WM-Globus 2006, Design: André Heller, Lichtdesign: Antonius Quodt

text | ralf f. broekman, leif hallerbach  
foto | frank alexander rümmele

# SINNliche INSZENIERUNG

**interzum 2011: Ralf F. Broekman und Leif Hallerbach im Gespräch mit Antonius Quodt**

**Antonius Quodt, Sie sind innerhalb des Forums „innovation of interior“ der diesjährigen interzum für das Themenfeld „Licht“ verantwortlich. Welche besonderen Themenschwerpunkte werden Sie setzen?**

Ein wesentlicher Themenschwerpunkt, neben der Präsentation von Lichtobjekten und bereits realisierten Bauvorhaben, wird die multimediale Inszenierung von Architektur sein. Speziell die Leuchten in der Ausstellung werden „erweitert“ präsentiert.

**Was wird den Besucher visuell und gestalterisch erwarten; wie werden diese Themenschwerpunkte konkret gezeigt?**

Es gibt ein begehbare Areal, in dem die Preisträger des „Deutschen Lichtdesignpreises 2011“ via hinterleuchtete Bodenflächen präsentiert werden. Weiterhin befinden sich die Besucher in einer Art „interaktiven“ Ausstellungsfläche, die ihnen neben dem reinen Betrachten eines Ausstellungsobjektes weitere Erkundungen erlaubt. Konkret sind die Betrachter eingeladen, ihr privates Smart-Phone zu nutzen. Wir zeigen interessante Leuchten und Lichtobjekte für den Innenraum, darunter natürlich die Gewinner des Wettbewerbes „Leuchte des Jahres 2011“. Ein Beispiel für eine multimediale Fassadenprojektion sowie eine sinnliche Inszenierung mit RGB-Leuchtdioden sollen zusätzlich integriert werden.

**Die Entwicklungen im Bereich Licht und Beleuchtung werden insbesondere durch die wachsende Aufmerksamkeit für Energie und Ressourcen geprägt. Wo sehen Sie hier die zukunftsreichsten Ansätze?**

Die Beleuchtung ist speziell in unseren Breitengraden nicht das wesentliche energetische Problem, dennoch gibt es auch hier viele Möglichkeiten einer energieeffizienten Nutzung. Die benötigte Technik ist seit Jahren existent, man müsste diese nur montieren. Der planerische Schwerpunkt liegt zum Beispiel bei Bürobauten nicht in der Energiebilanz, sondern bei den Baukosten je Quadratmeter. So finden sich auch heute noch zahlreiche lieblos angeordnete Rasterleuchten in den abgehangenen Deckenflächen, die sich bestenfalls in Gruppen ein- und ausschalten lassen. Allein bei Bürobauten ließe sich der Energiebedarf deutlich reduzieren, wenn dimmbare Vorschaltgeräte, Anwesenheitsmelder und ähnliche Technologien zum Einsatz kämen.

**Wo liegen jenseits energetischer Fragen die besonderen Vorteile neuer Technologien, die zum Teil den gewohnten Leuchtkörper verschwinden lassen und auf eine engere Verbindung mit anderen, raumbildenden Materialien setzen?**

Persönlich hoffe ich, dass sich die LED- und zukünftig die OLED-Techno-

nologie preislich weiterhin so entwickelt, dass diese in Privathaushalten genutzt werden kann. Speziell im Weißlichtbereich sind hier viele interessante Entwicklungen zu beobachten. Aber auch die LED-Technik ist kein Allheilmittel. Speziell bei hohen Wattagen sind LED-Leuchtmittel, unter anderem wegen der hohen Hitzeentwicklung, noch keine Alternativen zu den bisher üblichen Technologien. LED sind aber allein durch die Baugröße ein weiteres Arbeitsmittel für die Raum- und Möbelgestaltung. Wie Licht wirkt, oder wirken kann, ist im Wesentlichen von dessen Anordnung und Lichtqualität abhängig. Hier sollten Lichtplaner- oder Lichtdesigner in Anspruch genommen werden, um zu einer professionellen Lösung zu gelangen.

**Was bedeuten diese Entwicklungen für den Umgang etwa mit Interiors und Architektur generell?**

Wenn grundsätzlich ein Austausch zwischen Designer, Hersteller und Architekt vorhanden ist, sollte eigentlich eine durchdachte Lösung des diskutierten Problems erreicht werden. In der Praxis findet eine solche Kommunikation meistens bei exklusiveren Bauvorhaben statt. Viele Bauvorhaben verzichten gar auf die Vorschläge eines Beleuchtungsplaners. Wie ist sonst zu erklären, dass bei Neubauten von Wohnungen und Häusern immer noch ausschließlich ein einziges Anschlusskabel aus der Deckenmitte ragt?



jennifer fey

Antonius Quodt ist Geschäftsführer des Lichtdesignstudios Lightlife in Köln.  
[www.lightlife.de](http://www.lightlife.de)  
[www.innovation-of-interior.de](http://www.innovation-of-interior.de)